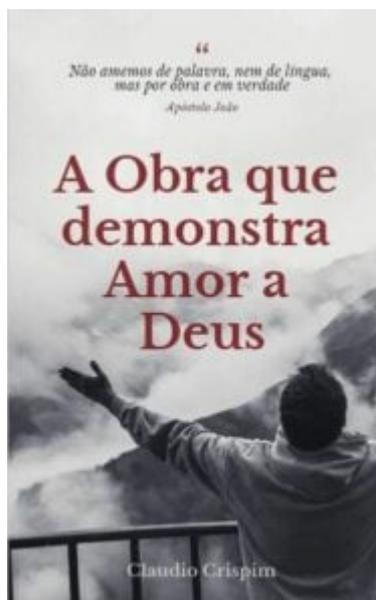


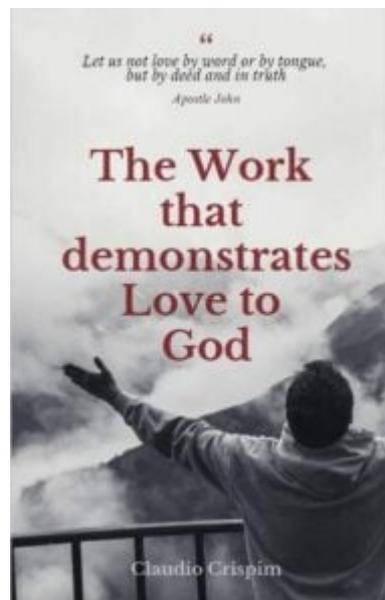
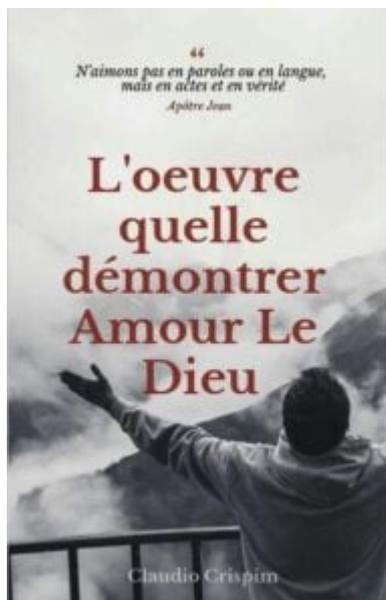
# Die Arbeit was zeigen Liebe das Gott

Dadurch können wir verstehen, warum Jesus den Apostel Petrus dreimal gefragt hat: „Simon, Sohn Jonas, liebst du mich?“, denn die wiederholten Fragen des Herrn Jesus zeigen uns, dass es nicht genügt, nur zu sagen: *“Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe!”*

---

## Die Arbeit was zeigen Liebe das Gott





---

# Präsentation

Die Auffassung des Autors von biblischer „Liebe“, die in diesem Buch zum Ausdruck kommt, ist überraschend.

Seine Herangehensweise an komplexe Bibelstellen ist eigenartig und interpretiert jenseits trivialer Hermeneutik. Durch den Vergleich einiger Bibelstellen führt der Autor den Leser zu einer faszinierenden Untersuchung und erzeugt manchmal sogar eine gewisse Spannung, die in einer überraschenden Schlussfolgerung über die wahre Bedeutung solcher gebräuchlichen biblischen Begriffe wie Liebe und Hass gipfelt.

Bei der Lektüre dieses Werkes wird die uns so geliebte Liebesvision der Romantik und des Humanismus schnell durch eine Liebesvorstellung ersetzt, die aristokratisch und edel anmutet, ein übliches Szenario im Kontext, in dem die Heilige Schrift verfasst wurde.

Der Nebel des Subjektivismus, der von dem Idealismus durchzogen ist, den religiöse Vorstellungen durch den Begriff „Liebe“ vorschreiben, wird schnell durch einen ernsten und objektiven Imperativ ersetzt, der dem Thema eine einzigartige neue Bedeutung verleiht.

Was für die Ideenwelt relevant war, zu „sein sollte“, wird in der Welt des Seins kategorisch und greifbar. Liebe hört auf, eine religiöse und moralische Erfahrung oder ein einseitiger Ausdruck der Seele, der menschlichen Psyche zu sein, und kommt in neuen Kategorien zur Ruhe.

Innovativ ist die Art und Weise, wie der Autor die bei der Behandlung des Themas üblichen griechischen Kategorien der Liebe beiseite lässt und sie durch eine sichere und einzigartige Kategorie ersetzt, die im Alten Testament

existiert. Dieses erneute Lesen veranlasste mich, das Verständnis mehrerer Bibelstellen neu zu dimensionieren, darunter die, die die wichtige Warnung Christi enthält: – „Kein Diener kann zwei Herren dienen; weil, oder du wirst das eine hassen und das andere lieben.“ (Lk 16,13).

Wo ich Gefühle sah, sehe ich nach dem Lesen dieses Buches Verhalten. Liebe transzendiert die Welt der Ideen, des Subjektivismus, des Idealismus und beansprucht ihren rechtmäßigen Platz als Handlung.

## Einführung



“Meine kleinen Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder Zungen lieben, sondern durch Arbeit und in Wahrheit.” (1. Johannes 3:18).

Wenn wir von Gott hören, werden wir von einer ehrfürchtigen Haltung ergriffen, ein Gefühl der Hingabe überkommt uns und Emotionen sprechen laut. Wenn wir über Gottes Liebe zur Menschheit lesen, kommt oft die Bereitschaft an die Oberfläche und wir möchten unsere Gefühle und Emotionen in Dienst stellen.

Als er ging, um die Bundeslade aus dem Haus Abinadabs zu holen, war König David von Hingabe erfüllt, voller Emotionen, überschäumend von Freude und ehrfürchtiger Haltung. David feierte mit den Leuten, mit allen möglichen Musikinstrumenten, eine Haltung, die zeigt, wie glücklich er war, die Lade des Herrn zu ihm zu bringen.

Seine Vision war von Freude getrübt und David ließ sich von der verzweifelten Haltung der Philister mitreißen, die in Not wegen Hämorrhoiden die Lade des Herrn auf einem von Kühen gezogenen Wagen zurückbrachten (1. Samuel 6,11). David und das ganze Volk Israel vergaßen Gottes Anordnung und trugen die Bundeslade achtlos mit den Transportmitteln, die von den Priestern und Wahrsagern der Philister vorbereitet worden waren (1. Samuel 6:2).

Alle sangen und spielten fröhlich und folgten der Arche, die auf einem neuen Ochsenkarren stand. Als sie Nachoms Tenne erreichten, fiel die Lade wegen des Stolperns der Ochsen fast um, und Uzza, der den Wagen fuhr, streckte die Hand aus, um ihn aufzufangen, und wurde von Gott niedergeschlagen (2. Samuel 6:6-7). Da fürchtete sich König David und stellte die folgende Frage:

– *“Wie wird die Lade des Herrn zu mir kommen?”*

Die Bibelstelle, die von der Rückkehr der Lade des Herrn zum Haus Israel erzählt, dient als Warnung. Wir sind bereit, gemäß unserer Vermutung ein Werk zu tun, oder sind uns bewusst, was Gott gemäß seinem Wort von uns verlangt.

Haben Sie sich jemals gefragt: – „Was ist das Werk, das Ihre Liebe zu Gott demonstriert?“; „Was ist das biblische Konzept der Liebe?“; „Was verlangt Gott vom Menschen?“

Das Ereignis, das König David weckte, um Gott zu suchen (gehören), wie Gott es geboten hatte (1. Chronik 15:2 und 13), ließ mich fragen: ein von Kühen gezogenes Auto?“; „Lieben wir Gott, wie er es befohlen hat?“

Während zwei Jahrtausenden des Christentums gab es zahlreiche Kulturrevolutionen. Zivilisationen und Kulturen verschwanden, während andere florierten. Jede Zivilisation und jede Kultur, die kam und ging, hatte ihre eigenen Vorstellungen und Vorstellungen von Liebe. Zahlreiche Religionen entstanden und jeder Priester, Magier, Wahrsager, Mystiker, Minister, Führer,

Regierung usw. übernahm oder entwickelte, je nach seinen Interessen, ein Konzept der Liebe.

Der Zweck dieses Buches ist es, Ihnen zu helfen zu verstehen, was „Liebe“ Gott von uns verlangt, sowie die Bedeutung des Begriffs Liebe, der im Neuen Testament verwendet wird. Dadurch können wir verstehen, warum Jesus den Apostel Petrus dreimal gefragt hat: „Simon, Sohn Jonas, liebst du mich?“, denn die wiederholten Fragen des Herrn Jesus zeigen uns, dass es nicht genügt, nur zu sagen:

– *“Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe!”*